

Hallo liebe Mami,

ich will dir Danke sagen, dass es dich gibt für mich. Danke, dass du mich empfangen hast. Du hast mich wachsen und wohnen lassen in deinem wundervollen Körper.

Die Zeit in deinem Bauch

Ich habe diese Zeit sooo genossen. Ich habe alles bekommen, was ich gebraucht habe und das rund um die Uhr. Es hat mir so gut getan und wenn du glücklich warst, da war ich das auch. Ich habe es so genossen, wenn du mal geruht hast, da hab ich dann immer den Kontakt zu dir gesucht, denn da warst du nicht so beschäftigt und konntest mich gut wahrnehmen. Du hast meine Bewegungen gespürt und meiner inneren Stimme gelauscht. Das war sooo schön, so wundervoll. Deine Stimme habe ich schon in deinem Bauch geliebt. Manchmal hast du gesungen, das war überhaupt so toll für mich, denn da hat dein ganzer Körper vibriert und mich eingehüllt in feine Schwingungen. Wenn du und Papa euch lieb hattet, dann fühlte ich auch eure Liebe in meinem ganzen Körper. Es war ein ganz kräftiges Gefühl, das sich überall in mir ausbreitete und ich fühlte mich ganz sicher und geborgen. Wenn du viel Stress hattest, hab ich das auch gespürt. Dann bekam auch ich Herzklopfen und wollte am liebsten davonlaufen. Manchmal hatte ich auch richtig Angst, wenn alles zu schnell ging und mich überflutete. Da wurde ich ganz still und zog mich zurück. Ich bin aber froh, dass du mit mir gesprochen hast, mir alles erklärt hast, warum du dich gerade ärgerst oder was dich gerade traurig gemacht hat. Dann war ich nicht mehr ganz so toll traurig, doch gespürt hab ich es trotzdem, dass es dir nicht gut ging. Ich weiß nur, du bist der allerwichtigste Mensch in meinem Leben. Danke liebe Mami, dass du mich solange in deinem Bauch hast wachsen und wohnen lassen.

Meine Heldenreise

Ich kann es noch gar nicht glauben, dass ich die Reise auf diese Welt geschafft habe. An manchen Stellen war es schon ganz schön dunkel und ich wusste nicht mehr weiter. Aber ich habe gespürt, dass du mir vertraust und dass du mich anfeuerst. Ich habe auch gespürt, dass du Schmerzen hast. Auch mich hat es überall gedrückt und ich habe mit meinem Auge geschrammt und meine Stirn wurde ganz stark gedrückt. Doch ich hatte so viel Mut, weil ich wusste, dass du auf mich wartest. Ich habe deine Liebe gespürt, die zu mir geflossen ist und ich wusste auch, dass da draußen mein Papa ist. Er hat dich immer angefeuert und wenn du schon aufgeben wolltest, hat er dich noch mal motiviert. Bin ich froh, dass er auch an mich gedacht hat und mir zugeflüstert hat, dass ich das gut mache und bald da sein werde. Ohhh wow, ohne eure Hilfe hätte ich sicher große Angst gehabt. Ich wäre ganz alleine gewesen und dieser Weg wäre lang und kalt für mich geworden. Doch so habe ich alle Anstrengung auf mich genommen und nicht aufgegeben, den Weg zu euch zu finden. Am Schluss, da habe ich dann schon das Licht gesehen und wusste es wird bald zu Ende sein. Ich habe euch gefühlt, ich habe euch gespürt und dann war es auf ein Mal soweit – mein Kopf erreichte eure Welt und dann war auch schon mein Körper geboren. Es ging dann doch ganz schön schnell.

Meine ersten Augenblicke

Und dann war ich nur mehr Gefühl ... ich fühlte eure Freude, ich fühlte eure Liebe, eure Erleichterung ... und dann waren da deine warmen Hände und dieser warme Bauch. Das tat richtig gut nach dieser Anstrengung. Ich kann dir gar nicht sagen, was ich da alles gefühlt habe ... Aber mein Körper, der hat ein bisschen gebraucht bis er bemerkt hat, dass er alles geschafft hat. Denn es tat ja noch weh an meinem Kopf und meinen Arm ... Ich bin froh, dass die Nabelschnur noch bei mir blieb. Denn ich kenne sie so gut und auch meine Platzenta. Wir waren ja wirklich ein gutes Team und ich hatte sie zum Kuscheln und Spielen. Aber als du sagtest, dass ich sie nun nicht mehr brauche, aber noch ein wenig Zeit hatte, mich zu verabschieden, war ich erleichtert. Du sagtest, ich darf nun bei dir deine süße Milch trinken. Darauf freute ich mich. Immerhin roch ich ja schon, dass es etwas Gutes geben wir bei dir und nach einer Pause wollte ich es dann ganz genau wissen und machte mich auf den Weg zu deiner Brust. Der erste Schluck ... mhh ... Den werde ich nie vergessen.

Danke

Danke liebe Mami, dass du da bist und mich mit so viel Liebe ansiehst. Dass deine Arme mich halten und ich dich riechen und schmecken kann. Danke, dass du mit mir kuschelst und mich bei dir schlafen lässt. Danke, dass du mich sofort hochhebst, wenn ich weine. Dass du mich trägst, wenn ich es brauche und immer ein liebes Wort für mich hast.

Es fühlt sich fast so an wie in deinem Bauch ...

Es tut soooo gut bei dir und Papi zu sein.

*Ich hab dich sooo lieb,
dein Baby*